



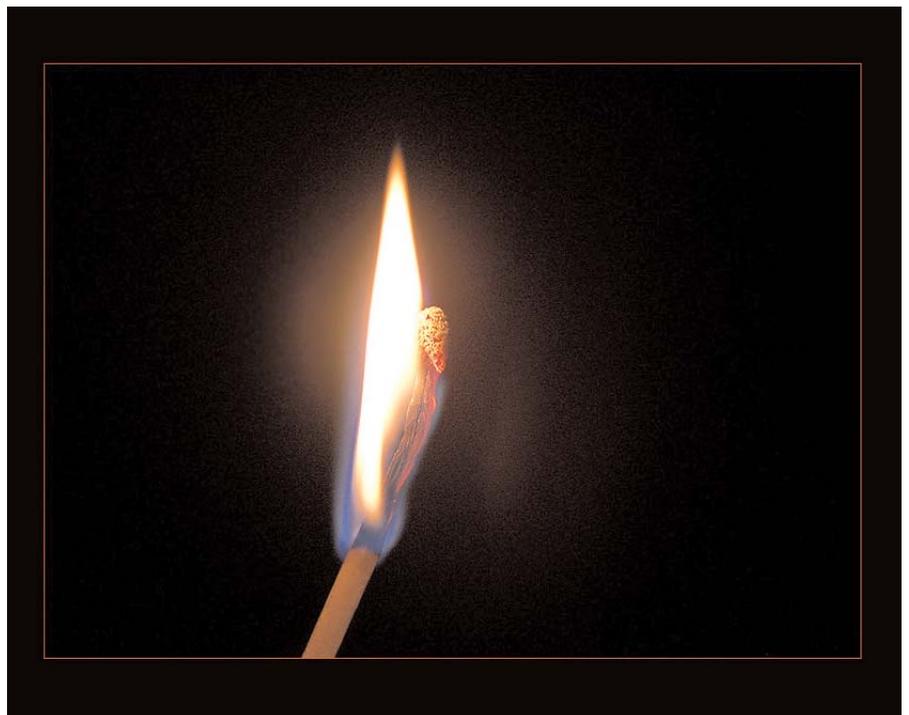
Pfarrblatt Goldwörth

Am So., 18. März 2012 ist Pfarrgemeinderatswahl

In ganz Österreich werden am 18. März die Pfarrgemeinderäte für die nächsten fünf Jahre neu gewählt. 14 Männer und Frauen stellen sich für die Pfarre Goldwörth der Wahl. Das Pfarrblatt stellt die KandidatInnen vor.

So wählen Sie

- Mit diesem Pfarrblatt erhalten alle Wahlberechtigten Wahlkarte, Stimmzettel und Kuvert.
- Wahlberechtigt sind alle Katholiken, die im Gebiet der Pfarre ihren ordentlichen Wohnsitz haben oder sich der Pfarre zugehörig fühlen.
- Alle Pfarrangehörigen, die vor dem 1. Jänner 2012 das 14. Lebensjahr vollendet haben (d.h. einschließlich Jahrgang 1997) und gefirmt sind, sind wahlberechtigt.
- Sie können bereits zu Hause ihre Wahl treffen und höchstens neun Personen am Stimmzettel ankreuzen.
- Das Wahllokal wird im Pfarrzentrum am 18. März von 08.00 bis 11.00 Uhr geöffnet sein. Nehmen Sie bitte Wahlkarte, Stimmzettel und Kuvert mit.
- Es ist möglich auch für Angehörige die ausgefüllten Stimmzettel samt Kuvert abzugeben, allerdings nur, wenn deren Wahlkarten vorgewiesen werden.
- Sie können auch die Möglichkeit der Briefwahl nutzen, wenn Sie am Wahltag verhindert sind. Dazu benötigen Sie Unterlagen, die Sie während den Pfarrkanzleistunden jeweils am Mittwoch den 29.02., 07.03. und 14.03.12 (von 18 bis 19 Uhr) abholen können. Ihr Stimmzettel muss bis zur Wahl in der Pfarre eingelangt sein.



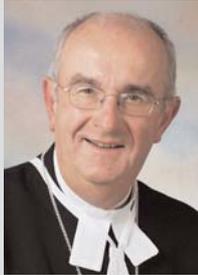
Auf Ostern zu

Das Feuer ist eines der kräftigen Symbole der Osternacht. Niedergeschlagen. Hoffnungslos. Ohne Erwartung an die Zukunft. So leben Menschen dahin. Ausgebrannt, "burn out". So nennt man die Krankheit.

Ostern entfacht das Feuer neu. Es ist wie ein Windstoß in ausgebrannte Asche. Der Mensch soll leben - und er wird auch leben. Feuer und Licht sind kräftige Symbole der Osternacht. Wie ein Zündholz sich selbst "verzehrt", so hat Christus sich selbst gegeben - damit wir das Leben haben. Das zu feiern lädt die Pfarre ein - in der Karwoche und zu Ostern, in der Pfarrkirche Goldwörth.

"Der Mensch gehört zu den Wesen, die sich nicht scheuen, ihre Wurzeln und Zweige weit auszubreiten. Mensch sein heißt Verantwortung fühlen: sich schämen beim Anblick einer Not, auch wenn man offenbar keine Mitschuld an ihr hat; stolz sein über den Erfolg der Kameraden; seinen Stein beitragen im Bewusstsein, am Bau der Welt mitzuwirken."

ANTOINE DE SAINT-EXUPÉRY



Propst
Johann Holzinger

Liebe FirmkandidatInnen der Pfarre Goldwörth!

Am Sonntag, 22. April dieses Jahres werden wir einander bei der Spendung des Sakramentes der Firmung begegnen. Ich bin schon sehr gespannt darauf, wenn wir uns gegenüberstehen. Auch wenn es nur ein Moment sein wird, ist der Empfang des Heiligen Geistes etwas sehr Bedeutungsvolles, wenn nicht einer der größten Momente in Eurem Leben!

Bis dorthin werdet Ihr noch so Manches von unserem Glauben, von Jesus, vom Heiligen Geist, von Eurer Pfarre und von der Kirche erfahren. Dabei könnt Ihr so eine Spur entdecken, wie sie unser Gott gelegt hat, damit wir ihn finden können: in Menschen, in Situationen und Begegnungen unseres Alltags, auch bei Festen, die wir feiern.

Diese Spur ist der Geist Gottes, der immer wieder Menschen anrührt, wie Saint Exupéry sagt: "beim Anblick einer Not, beim Erfolg eines Kameraden, im Bewusstsein, am Bau der Welt mitwirken zu können".

Dazu will Euch der Geist Gottes frei machen. Grund genug, ein Fest zu feiern!

Ich freue mich mit Euch darauf! Bis dahin grüßt Euch herzlich
Euer Firmspender

J. Holzinger

Firmvorbereitung 2012 - Projekt EZA Pfarrcafe

Unsere Pfarrfirmung am 22. April 2012 steht heuer unter dem Thema "Bring Farbe in dein Leben - Farbe bekennen". In der Firmvorbereitung möchten wir die 17 Jugendlichen auf ihrem Weg in diese Richtung begleiten und ihnen verschiedene Wege aufzeigen, wie sie in ihrem Leben "Farbe bekennen" können: ökologischer Fußabdruck, hinsehen statt wegsehen, den eigenen Ruf riskieren, eigene Entscheidungen treffen, ihren Glauben entfalten. Die zweite Firmstunde wurde gemeinsam mit Kaplan Manfred Krautsieder gestaltet. Er sprach über seinen Werdegang und informierte, wie er sich zu seinem Beruf "begeistern" hat lassen. In

weiterer Folge beschäftigen wir uns mit EZA- bzw. Fair-Trade Produkten. In diesem Zusammenhang berichtet uns auch Hr. Wiesenegger Johann aus Hagenau über sein Engagement in Nicaragua bzw. erzählt seine zurzeit in Goldwörth lebende Enkelin Anneliese aus ihrem Heimatland Nicaragua.

Am Sonntag 18. März werden die FirmkandidatInnen den Vorstellungsgottesdienst gestalten und möchten anschließend die Pfarrbevölkerung ins Pfarrheim zum EZA Pfarrcafe einladen. Der Reinerlös dieses Sozialprojekts kommt dem derzeitigen Projekt "Wasseraufbereitungsanlage in Nicaragua" zugute.



v.l. 1. Reihe: Marco Ratzenböck, Lisa Poxrucker, Daniela Hofer, Tobias Pommermayr, Sebastian Obermayr; 2. Reihe: Mathias Plakolm, Hannes Würfl, Paulina Fedortchouk, Lukas Reisinger; 3. Reihe: Raffael Mitterecker, Alexander Premm, Daniel Willnauer, Alexander Hetzmanseder, Alexander Platzl, Sophie Pichler, Melanie Venzl; nicht am Foto: Dominik Stadler

Goldwörth - Nicaragua

Die am Nicaraguasee nahe der Grenze zu Costa Rica gelegene Provinzhauptstadt San Carlos gehört zu den ärmsten Gegenden Nicaraguas in Zentralamerika. Oliver, der Sohn von Herrn Wiesenegger Johann war als Entwicklungshelfer in Nicaragua tätig und lebt nun mit seiner Familie in Managua. Seit 1988 ist Linz eine Partnerstadt und unterstützte die Region San Carlos u.a. mit einem "Schulfrühstück für Kinder". Als derzeitiges Projekt soll eine Wasseraufbereitungsanlage im Süden des Landes die stundenlangen Fußmärsche für die täglichen Wasserrationen ersetzen.

Wir würden uns freuen, wenn viele der Einladung folgen und neben der



J. Wiesenegger mit seiner in Nicaragua lebenden Enkelin Anneliese, die derzeit auf Besuch in Österreich ist.

PGR-Wahl durch den Kauf von EZA-Produkten bzw. Kaffee und Kuchen dieses Projekt unterstützen.

Barbara Hofer, Margit Pommermayr,
Christine Reisinger, Sabine Platzl,
Wolfgang Zauner

„Gut, dass es die Pfarrgemeinde gibt“

Liebe Goldwörtherinnen und Goldwörther!

Nach dem Tod von Papst Pius XII. wurde Angelo Giuseppe Roncalli am 28. Oktober 1958 zum neuen Papst gewählt. Ich war damals zum Philosophiestudium in Salzburg. Als ich am nächsten Tag vom neuen Papst, der sich Johannes XXIII. nannte, ein Bild in der Zeitung sah, dachte ich mir: "Bitte, wen haben die denn da gewählt!" Doch bald hat sich durch seine Bescheidenheit und Volksnähe, durch sein Zugehen auf alle Menschen, durch seine heitere Art dieses erste Bild eines alten Mannes gewandelt. Aussprüche wie: "Papst kann jeder werden. Der beste Beweis dafür bin ich" - oder: "Ich bin kein bedeutender Papst wie mein Vorgänger, ich bin kein schöner Papst - seht nur meine Ohren -, aber ihr werdet es gut bei mir haben!" machten ihn so menschlich, ja liebenswürdig.

Wie freute ich mich, als er ganz unerwartet am 25. Februar 1959 das Zweite Vatikanische Konzil ankündigte, das dann am 11. Oktober 1962 feierlich eröffnet wurde. Sein: "Macht die Fenster der Kirche weit auf!" - und sein: "Aggiornamento" (= Aktualisierung der kath. Kirche im 20. Jahrhundert) - das klang für mich, der ich gerade in der Vorbereitung auf das Priestertum war, wie eine Befreiung (für viele auch als Bedrohung!). Leider starb dieser Papst am 3. Juni 1963 (ein paar Tage vor meiner Priesterweihe) zu früh an einem Krebsleiden. Sein Nachfolger Paul VI. führte 1965 das Konzil zu Ende.

In unserer Diözese Linz wurden in den Jahren 1970 bis 1972 die vielfältigen Anregungen des Konzils in der sog. Diözesansynode aufgegriffen. Diese Diözesansynode stand unter dem Motto "Kirche um der Menschen willen", was genau meiner Vorstellung und Zielsetzung als Priester, der ich inzwischen geworden war, entsprach. Und ich durfte aktiv an dieser Synode mitwirken. Ich wurde durch eine Wahl namhaft gemacht und von Diözesanbischof Dr. Franz Zauner und Weihbischof Dr. Alois Wagner als Synodendelegierter berufen.

Als eine der vielen Weichenstellungen für unsere Diözese war als Ergebnis die Errichtung der Pfarrgemeinderäte. Daran durfte ich mitarbeiten und es wird Sie deshalb nicht

wundern, dass ich ein heftiger Verfechter dieses demokratischen Vorgangs in unseren Pfarren war und bin. Manche meinten, es wäre viel einfacher, wenn sich der Pfarrer ein paar "fähige Leute", suchen würde, die ihm "helfen".

Nehmen wir deshalb diesen demokratischen Vorgang der Wahl durch das Kirchenvolk wahr und ernst. Er hat viel mit Glauben und Vertrauen zu tun. Weiter oben sind solche Vorgänge scheint's noch nicht möglich (z.B. Mitsprache bei Bischofsbestellungen u.ä.).



Für die nächsten fünf Jahre (2012-2017) bitten wir deshalb Männer, Frauen und Jugendliche, die bereit sind mit dem Pfarrer unsere Pfarre durch eine nicht leichte Zeit zu führen. Immer wieder taucht bei Kandidaten und Kandidatinnen die Frage auf: "Bin ich dazu überhaupt würdig?" oder "bin ich überhaupt gut genug?" - oder wird sie von Leuten gestellt: "Sind die gut und würdig genug?"

Vergessen wir nicht: Jesus hat seine Jünger nicht zuerst in der Synagoge oder im Tempel gesucht, sondern bei den Fischern und den Zöllnern. Die Menschen also, die sich für die nächste Periode zur Verfügung stellen, müssen nicht die engsten Mitarbeiter des Pfarrers oder die Frömmsten in der Gemeinde sein. Der Pfarrgemeinderat ist eine Weggemeinschaft im Glauben, mit dem Priester, mit der Gemeinde. Niemand hat sofort die endgültige Antwort auf die Fragen, die in den nächsten fünf Jahren auf sie zukommen, alle sind wir Fragende und Suchende - und eines sollte uns auch bewusst sein: "Wir sind nicht allein - der Heilige Geist ist bei uns, wenn



Pfarrer
Josef Pesendorfer

wir uns in seinem Namen in unserer Gemeinde für eine gute Zukunft einsetzen - und er ist immer wieder für Überraschungen parat und gut (siehe die Wahl von Papst Johannes XXIII.).

Das Motto der Pfarrgemeinderatswahl am 18. März lautet: "Gut, dass es die Pfarre gibt!"

Ich möchte dieses Motto - und zwar aus meiner Erfahrung heraus - etwas umändern: "Gut, dass es die Pfarrgemeinderäte gibt!"

Ich bitte, alle Goldwörtherinnen und Goldwörther an der Wahl am 18. März teilzunehmen, ihre Stimme abzugeben und den neuen Pfarrgemeinderat mit ihrem Vertrauen für die nächsten fünf Jahre auszustatten.

Eine gute Zukunft mit dem neuen Pfarrgemeinderat wünscht der Pfarre Goldwörth
Ihr Pfarrer

Josef Pesendorfer

Haussammlung 2012



Im April werden auch in Goldwörth im Rahmen der Caritas-Haussammlung ehrenamtliche Haussammlerinnen unterwegs sein, um sich für die Unterstützung bedürftiger Menschen in OÖ. einzusetzen.

KandidatInnen für die Wahl zum Pfarrgemeinderat am 18. März 12, 8 bis 11 Uhr

14 Frauen und Männer sind bereit, bei der Pfarrgemeinderatswahl am 18. März als KandidatInnen zur Verfügung zu stehen. Zusammen mit den amtlichen Mitgliedern (s. rechte Spalte) werden sie in den kommenden fünf Jahren das kirchliche Leben in Goldwörth verantwortlich mitgestalten. Bei der Wahl werden neun von ihnen gewählt.

Infos zur Wahl: siehe Seite 1



DALL Sabine,
Schöpplweg 6, Jahrgang 1984,
Bürokauffrau

“Mir ist es wichtig, dass in meiner Generation christliche Werte gelebt und bewahrt werden, damit auch unsere Kinder später die Möglichkeit haben, in einer lebendigen Pfarre aufzuwachsen.”



FELLINGER Matthäus, Mag.,
Sonnenfeldweg 18, Jahrgang 1955,
Journalist

“Die Kirche wird heute vielfach unter dem Aspekt der Krise betrachtet. Viele wenden ihr den Rücken zu. Ich möchte beitragen, dass die Schätze der Kirche in unserer Pfarre zugänglich bleiben: ihre tröstende, befreiende Kraft. Glaube, Hoffnung Liebe - diese drei sollen wir stärken - ganz konkret, hier bei uns in Goldwörth.”



HOFER Bernhard, Ing.,
Sonnenfeldweg 9, Jahrgang 1964,
Technischer Angestellter

“‘Lieber gemeinsam als einsam’. Mir bedeutet es sehr viel, Gemeinschaft in einer aktiven Pfarrgemeinde, mit einer Kirche von Heute, erleben zu dürfen. Dies ist mir auch ein Anliegen nach außen zu tragen, für die unterschiedlichsten Personenkreise.”



MITTERECKER Barbara,
Sonnenfeldweg 21, Jahrgang 1967,
Kindergartenhelferin

“Kirchliches Leben - vor allem der Sonntagsgottesdienst - war mir schon immer wichtig. Dass es das gibt, dafür möchte ich mich einsetzen. Durch meine Erfahrung als Kindergartenhelferin, aber auch aus der eigenen Familie, sind mir Kinder und auch Jugendliche ein besonderes Anliegen. Ich bin offen auch für Aufgaben, die auf den PGR zukommen.”



MÜLLNER Edith,
Schöpplweg 5, Jahrgang 1966,
Dipl. Kinderkrankenschwester

“Die Pfarre ist ein wesentlicher Bestandteil unseres Ortes und unserer Gesellschaft. Sie bietet Gemeinschaft und Unterstützung für Alle. Es ist mir ein Anliegen am ‘Lebensraum Pfarre’ mitzuarbeiten, weil Gemeinsamkeit Vieles zu leisten vermag und dabei der Mensch zählt.”



POMMERMAYR Peter,
Eichenstraße 7, Jahrgang 1967,
Lehrer

“Ich bin zur Mitarbeit im PGR motiviert, weil es in Goldwörth eine lebendige Gemeinde gibt, die Arbeit in Goldwörth Freiraum und Entscheidungsmöglichkeiten bietet und vor allem von der Pfarrleitung und vom Herrn Pfarrer unterstützt und geschätzt wird sowie der PGR eine wertvolle Gemeinschaft ist, wo man gern dabei ist.”



RAMMESSTORFER Helmut,
Laherweg 3, Jahrgang 1982,
Technischer Angestellter

“Viele Mitmenschen in der Pfarre bringen ihre Fähigkeiten ein, damit die Kirche im Ort mit Leben erfüllt ist. Dazu will auch ich ein Stück beitragen und Verantwortung übernehmen. Mein Engagement möchte ich neben der musikalischen Gottesdienstgestaltung hauptsächlich in der Öffentlichkeitsarbeit setzen.”



RATZENBÖCK Gertrude,
Lindenweg 1, Jahrgang 1959,
Kaufmännische Angestellte

“Mir ist es sehr wichtig, dass Goldwörth weiterhin eine lebendige Pfarre bleibt. Alle Altersgruppen sollen ihren Platz haben und aktiv das Pfarrleben mitgestalten.”



GUMPLMAYR August, Ing.,
Kirchengasse 11, Jahrgang 1966,
Selbstständig

“Die Einrichtungen unserer Pfarre erleben wir für unsere Familie als große Bereicherung, vom Pfarrzentrum über die Bibliothek bis zur Kirche. Das sind Werte, die ich nicht nur für uns selbst genießen möchte, sondern die ich für viele Menschen - heute und in Zukunft - gesichert wissen möchte. Als PGR möchte ich mich dafür einsetzen.”



OBERMAYR Markus,
Hagenau 38, Jahrgang 1968,
Technischer Angestellter

“Das Pflegen und Leben von Traditionen und Gemeinschaft, sowie die aktive Teilnahme am Leben in der Pfarrgemeinde sind für meine Familie und mich wichtig. Darum möchte ich mich einbringen und meine Mithilfe anbieten.”



REISENBERGER Sabine,
Goldwörtherstr. 25, Jahrgang 1982,
Kinder- und Sozialpädagogin

“Ich möchte meine Ideen vor allem gerne in der Kinder- und Jugendarbeit einbringen, Schon in meiner vorigen Pfarre war ich jahrelang als Leiterin des Chors, der Jungschar und der Ministranten tätig. Durch meine Mithilfe in der Pfarre von Goldwörth möchte ich außerdem viele Menschen besser kennen lernen.”



HARTL Petra,
Goldwörtherstr. 27, Jahrgang 1979,
Ordinationsgehilfin

“Ich möchte mithelfen, dass unsere Kirche eine lebendige ist! In der wir Gemeinschaft, Freundschaft, Brauchtumpflege aber auch neue Impulse erleben dürfen. Mein Wunsch ist es, dass sich viele Menschen in unserer Kirche wohl fühlen.”



PLATZL Gertraud,
Kirchengasse 3, Jahrgang 1965,
Landwirtin

“Ich habe gerne Kontakt zu anderen Menschen und möchte aktiv in der Pfarrgemeinde mitarbeiten. Es ist schön, wenn man in einer Pfarrgemeinde mitarbeiten darf.”



WEINZIERL Andrea, Hagenau 2,
Jahrgang 1979, Früherzieherin,
Kindergarten- und Motopädagogin

“Mich motiviert das äußerst positive Klima innerhalb des Pfarrgemeinderates, das ich während der letzten fünf Jahre verspürt habe. Ich möchte durch meine Kandidatur ein sichtbares Glaubenszeichen setzen und mithelfen, dass die Pfarre Goldwörth auch weiterhin eine lebendige Pfarre bleibt.”

Zusammen mit dem neuen Pfarrgemeinderat

"Automatisch" gehören als "amtliche Mitglieder" folgende Personen dem neuen Pfarrgemeinderat an:



Pfarrer PESENDORFER Josef, KoR



Pastoralassistent HOFSTADLER Thomas, Mag.



Diakon REINDL Johann, GR



kfb-Ansprechperson BERNHAUSER Christa, Dipl. Päd.

Die 4 Mitglieder des Seelsorgeteams:



AUßERWÖGER Helmut



BÖTSCHER Sandra, Mag.



KAIMBERGER Susanna



KÖPPLMAYR Maria

Alle wichtigen Informationen zur Pfarrgemeinderatswahl finden Sie auch auf der Homepage der Pfarre Goldwörth unter:
www.pfarre-goldwoerth.at

Lebenszeit - Zeit des Lebens - Jahreshauptversammlung der kfb

30 Frauen und Pfarrer Pesendorfer trafen sich am 14.01.12 im Pfarrzentrum zur Jahreshauptversammlung der kfb. In ihrem sehr interessanten Referat sprach Frau Petra Burger über das Thema: "Lebenszeit - Zeit des Lebens" - Wie verbringen wir unsere Zeit? Was sagen wir über die Zeit? Vergeht Zeit immer gleich schnell? Lassen wir uns Zeit, haben wir Zeit für das Gebet? Fragen über Fragen, aber auch der Trost, dass wir unsere Zeit auch meist selbst einteilen können. Darüber hinaus gibt uns das Kirchenjahr fixe Punkte im Alltag und die Feste zum Feiern. Nehmen wir uns genug Zeit für uns

selbst und für die Familie?
Nach diesem spannenden Vortrag erholten wir uns bei Kaffee und Kuchen. Dabei erinnerten wir uns in einer Bilderschau an das letzte Arbeitsjahr. Es folgten der Jahresbericht, die Veranstaltungsvorschau und der Kassabericht. Besonders freuten wir uns über die neuen Mitglieder und ein Danke geht an alle Frauen für ihre Mitgliedschaft und Unterstützung.

Rosina Doppler

Termine der kfb:

- 27.02.12: Frauenrunde
- 23.05.12: Die Wallfahrt führt uns an den Wolfgangsee.



Stellvertretend für die vielen Frauen, die ehrenamtlich in der Pfarre tätig sind, erhielt Frau Pommermayr eine kleine Anerkennung.

Danke für Ihre Spende

Die Sternsingeraktion 2012 erbrachte EUR 1.508,- an Spenden, dafür ein herzliches "Vergelt's Gott" an die gesamte Pfarrbevölkerung. Ein großes Dankeschön an Dorothee Fellingner, welche die Organisation durchführte. Danke auch an Sandra Stockner, August Gumplmayr, Eveline Körner, Sarah Bötscher, Judith Willnauer und Dorothee Fellingner, die ihre Freizeit zur Verfügung stellten, um die Kinder zu begleiten und mit den Autos zu fahren. Weiters ein herzliches Dankeschön den Köchinnen Petra Gumplmayr, Sonja Reiter, Gertraud Platzl, Monika Stockner, Sabine Platzl und Andrea Pirngruber, die unsere Sternsinger herzlich aufgenommen und sie mit einem guten Essen versorgt haben.

*Johanna Körner,
Leitung Kinder- & Jugendausschuss*

Einladung zum Kinderkreuzweg

Der Kinderliturgiekreis lädt alle Kinder recht herzlich zum Kinderkreuzweg am 6. April um 15.00 Uhr im Pfarrzentrum ein. Wir hoffen, dass uns auch heuer wieder viele Kinder bei der symbolischen Gestaltung des Kreuzweges helfen.

KILIT-Team

IMPRESSUM: Pfarrblatt Goldwörth, Informationsorgan der Pfarre Goldwörth, Hauptstraße 1, 4102 Goldwörth. Gestaltung: Öffentlichkeitsausschuss der Pfarre Goldwörth.

Seelsorgeteam beim Jahrestreffen



Das Goldwörther Seelsorgeteam beim Jahrestreffen im Bildungshaus Puchberg. v.l.: Helmut Außerwöger, Susanna Kaimberger, Gabriela Brotsch (Diözesanbeauftragte), Sandra Bötscher und Maria Köpplmayr

Bereits in 47 oberösterreichischen Pfarren sind Seelsorgeteams im Einsatz. Die Teams aus Goldwörth und Feldkirchen nahmen zusammen mit Pfarrer Josef Pesendorfer am 3. Februar am Jahrestreffen der Seelsorgeteams im Bildungshaus Puchberg statt. Das Treffen dient vor allem dem Erfahrungsaustausch unter den Teams, aber auch der Begegnung mit der Diözesanleitung.

Dieses Jahr ging es vor allem um die Fundamente des Christseins. Dompfarrer Maximilian Strasser sprach über die Bedeutung der Taufe als die Grundberufung des Christseins. "Mehr als ich in der Taufe geworden bin, kann ich in der Kirche nicht werden", betonte Strasser. Die Priesterweihe oder Bischofsweihe füge an Würde nichts hinzu. Schon im Zweiten Vatikanischen Konzil, das vor 50

Jahren begann (1962 bis 1965) wurde die Basis gelegt, die in Oberösterreich zur Einführung von Seelsorgeteams führte: Die Priester sollen vertrauensvoll den Laien Ämter und Dienste anvertrauen und ihnen Freiheit und Raum zum Handeln einräumen, wurde damals formuliert. Konkret wurde das zunächst in der Einführung der Pfarrgemeinderäte, seit zehn Jahren auch in den Seelsorgeteams, die zusammen mit einem zuständigen Priester in Pfarren an der Leitung beteiligt sind. Wie bei der Jahrestagung berichtet wurde, wird die Einführung der Seelsorgeteams vor allem in Deutschland und in Frankreich mit großer Aufmerksamkeit betrachtet. Delegationen aus Hildesheim und Osnabrück waren bereits in Oberösterreich.

Matthäus Fellingner

Öffnungszeiten:

Montag:	18:00 - 19:30 Uhr
Donnerstag:	15.30 - 17.00 Uhr
Sonntag:	9.15 - 10.45 Uhr

J a h r e s r ü c k b l i c k 2 0 1 1

Zufrieden blickt das Team der Öffentlichen Bibliothek der Pfarre auf das Ergebnis des Jahres 2011.



Bibliotheksteam v.l.: Petra List, Petra Gumplmayr, Gusti Linner, Susanna Kaimberger, Bettina Raml, Michaela Knogler, Maria Lanznaster, Maria Fellinger, Michaela Schlöglmann (nicht auf Foto).
Foto: M. Köpplmayr

245 Personen, 10 davon aus anderen Gemeinden haben im Jahr 2011 die Bibliothek regelmäßig benutzt und in dem Angebot von über 5000 Medien etwas für ihre Freizeitgestaltung und ihre Weiterbildung gefunden.

Im Durchschnitt werden pro Öffnungszeit 50 Entlehnungen gemacht. Mit 2800 Entlehnungen stehen die Filme mit Abstand an der Spitze, gefolgt von den Zeitschriften, den Kinderbüchern und den Romanen für Erwachsene. Zurückgegangen sind die Entlehnungen lediglich bei den Spielen.

Hauptbenutzer sind nach wie vor die 5- bis 10-jährigen Kinder, aber auch von den 10- bis 15-Jährigen kommen noch 51% regelmäßig in die Bibliothek, obwohl sie anderswo die Schule besuchen. Die 40- bis 50-Jährigen sind unter den Erwachsenen die HauptbenutzerInnen der Bibliothek. Diese Altersgruppe ist auch die zahlenmäßig stärkste Gruppe in der Bevölkerung.

Neben der eigentlichen Bibliotheksarbeit - wie Auswahl

der Medien, Einkauf, Katalogisierung und Verleih - hat das 9-köpfige Bibliotheksteam im vergangenen Jahr elf Veranstaltungen organisiert und durchgeführt, wie z.B. die sehr gut besuchte Kräuterwanderung im Frühjahr, das 50-jährige Jubiläum der Bibliothek, sowie zwei Lesungen im Herbst. Einschlägige Büchertische bei Veranstaltungen von anderen Einrichtungen der Pfarre oder Gemeinde gehören inzwischen auch zur Tradition. Für alle diese, sowie die öffentlich wenig sichtbaren Aktivitäten, wurden ca. 3.000 Arbeitsstunden aufgewendet.

Ein Problem, das auch viele BenutzerInnen zu spüren bekommen haben, war der häufige Ausfall des Internets seit Oktober 2011, das durch den Konkurs des Providers verursacht wurde. Wir entschuldigen uns für die Ausfälle und ersuchen gleichzeitig weiterhin um Geduld, da ein reibungsloses Funktionieren nach wie vor nicht gewährleistet zu sein scheint.

Wir bedanken uns bei der Pfarre und der Gemeinde für die großzügige finanzielle Unterstützung. Nur so ist ein aktueller Bestand für die Benutzer möglich.

Wir laden alle GoldwörtherInnen ein, die Bibliothek ausgiebig zu nutzen.

Gerne nehmen wir auch Wünsche nach bestimmten Büchern entgegen und versuchen, sie nach Möglichkeit zu erfüllen.

Informieren Sie sich über die Neuerscheinungen und alles Wissenswerte auf der Internetseite:

<http://www.goldwoerth.bvoe.at>

Passwortänderung für Bibliotheksbenutzer

Aus Gründen der Datensicherheit wurden ab sofort die Zugriffsbedingungen auf die Benutzerkonten der Bibliothek Goldwörth geändert. Um auf das eigene Benutzerkonto zugreifen zu können, brauchen Sie einen Benutzernamen und ein neues Passwort. Beides erhalten Sie in der Bibliothek.

Aktueller Themenschwerpunkt: Balsam für die Seele

Bücher die berühren und bewegen, die neue Wege aufzeigen, die Trost spenden, Mut machen. Bücher die einem einfach gut tun!

- Die fünf Menschen, die dir im Himmel begegnen von Mitch Albom
- Der träumende Delphin; Die Zeit der Sternschnuppen von Sergio Bambaren
- Aleph; Schutzengel; Der Alchimist von Paulo Coelho
- Das Leben atmen. 52 Meditationen von David Fontana
- Zwei alte Frauen von Velma Wallis
- Hector und die Geheimnisse der Liebe; Im Durcheinanderland der Liebe von Francois Lelord
- Vom Zauber des Alltäglichen; Das kleine Buch vom wahren Glück von Amseln Grün
- Der Prophet von Khalil Gilbran und viele andere Bücher

Zum Welttag des Buches : Tag der offenen Tür am 26.4.2012

Gottesdienste & Termine

So	04. März 12	08.30	Suppensonntag
So	11. März 12	08.30	Vorstellung Erstkommunikationskinder Familiengottesdienst
So	18. März 12	8-11	Pfarrgemeinderatswahl Pfarrcafe und Fair-Tradeprojekt der Firmlinge
		08.30	Familiengottesdienst
Sa	24. März 12	19.00	Bußfeier
Di	27. März 12	19.30	Bibelrunde in Feldkirchen
So	01. April 12	08.30	Palmsonntag
Do	05. April 12	19.30	Gründonnerstagliturgie
Fr	06. April 12	15.00	Kinderkreuzweg
		19.30	Karfreitagliturgie
Sa	07. April 12	20.00	Osternacht
So	08. April 12	08.30	Osterhochamt
Mo	09. April 12	08.30	Ostermontag
So	22. April 12	09.00	Pfarrfirmung
Di	01. Mai 12	08.00	Staatsfeiertag, Messe in Pesenbach
So	06. Mai 12	08.30	Floriansmesse
Di	15. Mai 12	19.00	Bittprozession mit anschließender Bittmesse
Do	17. Mai 12	08.30	Christi Himmelfahrt
So	20. Mai 12	08.30	Erstkommunion
Mi	23. Mai 12		kfb-Wallfahrt
So	27. Mai 12	08.30	Pfingstsonntag
Mo	28. Mai 12	08.30	Pfingstmontag
Sa	02. Juni 12	09.00	Krankenmesse
Do	07. Juni 12	08.30	Fronleichnam
So	17. Juni 12	08.30	Fest der Gold- und Silberhochzeiter
So	24. Juni 12	08.30	Hl. Alban /Albani-Kirtag

Die Gottesdienste an Sonn- und Feiertagen sind jeweils um 08.30 Uhr. Jeder 2. Sonntag im Monat (außer Juli u. August) wird als Familiengottesdienst gestaltet.

Kurzfristige Änderungen erfahren Sie durch die Verlautbarungen bzw. am Tonband der Pfarre Goldwörth (07234/82701-5).

Rosenkranz jeweils Samstag 18.00 Uhr (19.00 Uhr Sommerzeit).

Im Marienmonat Mai finden mittwochs und samstags Maiandachten um 19.00 Uhr statt.

Beichtgelegenheiten vor Ostern:

- Samstag, 31.03.12, 8 bis 9 Uhr, in der Pfarrkirche Feldkirchen.
- Samstag, 31.03.12, während des Rosenkranzes am Abend in der Pfarrkirche Goldwörth bei Hrn. Pfarrer Pesendorfer.
- Hr. Pfarrer Pesendorfer steht in der vorösterlichen Zeit gerne für Beichtgespräche nach vorheriger Terminvereinbarung zur Verfügung.
- In Bad Mühlacken jeden Freitag von 8 bis 9 Uhr in der Sakristei des Seniorenwohnheims St. Teresa sowie nach Vereinbarung mit Hrn. Pfarrer Hinterberger.

Im Gedenken



Josefa Aichhorn,
Bachstraße 7,
ist am 17. Jänner
im 93. Lebensjahr verstorben.

Geburtstagsaktion

Herzliche Gratulation an folgende Jubilare:

- 06.12.11 Raml Franz (85)
- 10.12.11 Fellner Berta (91)
- 11.12.11 Rammerstorfer Anna (89)
- 29.12.11 Petrasch Leopold (83)
- 01.01.12 Fellner Hermann (94)
- 06.01.12 Ratzenböck Alois (86)
- 11.01.12 Mayr Anna (88)
- 11.01.12 Eichler Max (81)
- 13.01.12 Hochmayr Hermine (87)



Jubilar Franz Raml

Einladung

- zum Eierpecken in der Osternacht am Karsamstag nach der Auferstehungsfeier im Pfarrzentrum.
- und gleichzeitig zur **Ausstellungs-eröffnung im Pfarrzentrum.**

KünstlerInnen: Manuela Ferstl (Acryl auf Leinen), Viktoria Ferstl (Fotografie), Thomas Ferstl (Metallskulpturen für Innen- und Außenbereiche)

Vielen Dank

an die Firma Stallinger, Sonnenfeldweg 1, die der Pfarre Goldwörth einen gebrauchten Kopierer schenkte.